Aktualisiertes Bild der Verkehrsströme

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt hat zwischen dem 22. und 28. Oktober an sieben aufeinanderfolgenden Tagen eine Nummernschilderhebung durchgeführt. Diese liefert auch spannende Aussagen zum Grenzübergang Koblenz-Waldshut.

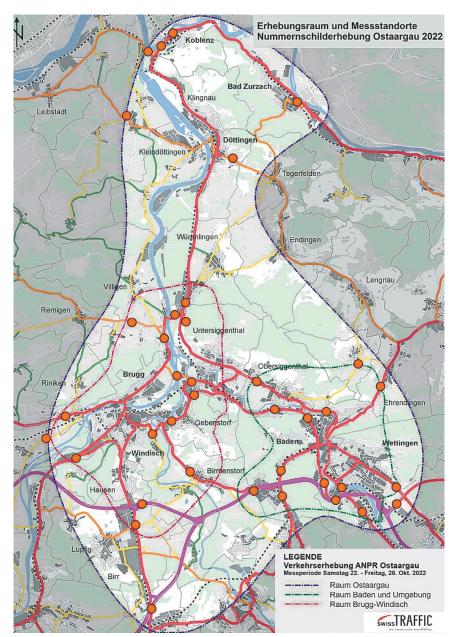
ZURZIBIET (ag/tf) – Im Ostaargau, der die Grossräume Baden, Brugg und das Zurzibiet umfasst, wurden im Oktober 2022 pro Werktag im Durchschnitt rund 215800 Fahrten von Autos und Lastwagen gezählt. An etwas mehr wie 35 Messpunkten wurde registriert, woher die Fahrzeuge kommen und wohin sie fahren. Das ermöglicht Aussagen zur Art des Verkehrs. Also, ob es sich um klassischen Durchgangsverkehr handelt, der von ausserhalb kommt und durch den Ostaargau fährt. Oder ob es sich um Binnenverkehr handelt, bei dem die Fahrzeuge im Ostaargau losfahren und das Ziel ebenfalls in der gleichen Region liegt. Die dritte Kategorie ist der Quellverkehr, der in der Region losfährt, die Region nachher aber verlässt. Schliesslich ist da noch der Zielverkehr, der von ausserhalb kommt und ein Ziel im Ostaargau anvisiert.

Insgesamt bestätigen die nun erhobenen Daten die bisherigen Annahmen des Kantons für die Mobilitätsplanungen im Raum Ostaargau. Wie die anonymisierte Messung ergeben hat, fliesst der grösste Verkehrsstrom mit über sechzig Prozent aller Fahrten im Süden von und zur Hauptverkehrsader Autobahn A1 oder A3. Der Verkehr aus dem Norden beträgt im Gegensatz dazu «nur» rund zehn Prozent aller Fahrten. In diesen zehn Prozent enthalten ist der Verkehr am Grenzübergang Waldshut-Koblenz. Unterschieden wurde in der Messung auch zwischen Strassenverkehr und Strassergüterverkehr. Eine Analyse des Grenzverkehrs Waldshut-Koblenz zeigt, dass 49 Prozent des Strassengüterverkehrs den Start oder das Ziel im Raum Ostaargau haben. Beim Gesamtverkehr, der den motorisierten Individualverkehr und den Strassengüterverkehr umfasst, liegt der Wert dieses Quell- und Zielverkehrs mit 82 Prozent wesentlich höher.

17 500 Fahrten am Grenzübergang

Den Grenzübergang passieren pro Tag 17500 Fahrzeuge, 1600 davon sind Lastwagen. Dank der Nummernschilderhebung kann nachvollzogen werden wie sich die 17500 Fahrzeuge des Gesamtverkehrs und die Teilmenge von 1600 Fahrzeugen des Strassengüterverkehrs auf die Routen verteilen. Dabei wurde unterschieden zwischen Fahrten von und zur Autobahn und solchen, die den Raum auf den Kantonsstrassen queren. Damit kann ermittelt werden, welche Fahrten Start oder Ziel im Raum Ostaargau haben.

Die Auswertung des Grenzübergangs Waldshut-Koblenz zeigt folgendes Bild: Acht Prozent des Gesamtverkehrs am

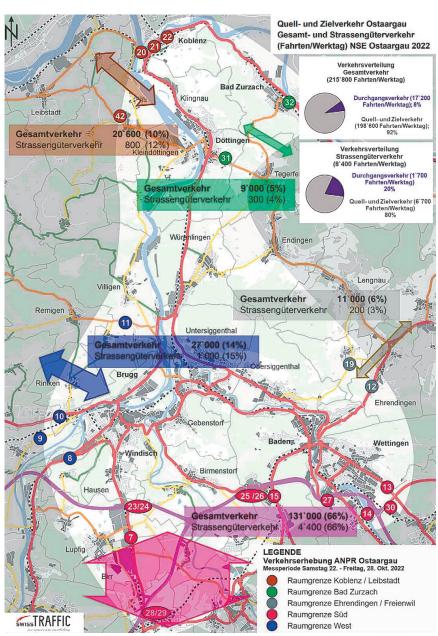


Die Karte zeigt, wo überall im Raum Ostaargau die Messgeräte standen, mit denen die Nummernschilder im Oktober 2022 erhoben wurden.

Grenzübergang entfällt auf Verkehrsströme zur Autobahn, weitere zehn Prozent queren den Raum Ostaargau und verlassen ihn über die Kantonsstrassen. Das heisst, dass 82 Prozent aller Fahrten am Grenzübergang Start oder Ziel im Raum Ostaargau haben.

Beim Strassengüterverkehr beträgt der Anteil des den Raum querenden Verkehrs zur Autobahn 31 Prozent und auf den Kantonsstrassen weitere 20 Prozent. Das heisst, dass 49 Prozent aller Fahrten des Strassengüterverkehrs am Grenzübergang Start oder Ziel im Raum Ostaargau haben.

Für den Durchgangsverkehr zur Autobahn aus der Region des Zurzibiets ist das primäre Ziel der Autobahnanschluss Neuenhof. Die Fahrten zum Anschluss Brugg machen nur rund ein Drittel der Fahrten nach Neuenhof aus. Die Hauptbeziehungen des Durchgangsverkehrs, die den Raum auf Kantonsstrassen verlassen, verlaufen durch das Rheintal in Richtung Zurzach und in Richtung Aarau.



Nach der Nummernschilderhebung können die wichtigsten Ströme des Quell- und Zielverkehrs im Ostaargau beziffert und nach Gesamtverkehr und Strassengüterverkehr unterschieden werden.

Das Gesamtbild

Im Ostaargau wurden über den ganzen Raum, wie gesagt, eine Verkehrsmenge von 215 000 Fahrten pro Tag ermittelt. Mit 8 400 Fahrten sind davon knapp vier Prozent Strassengüterverkehr. Die Analyse der Verkehrsarten zeigt, dass der Durchgangsverkehr über den ganzen Raum Ostaargau gesehen acht Prozent ausmacht. Mit 92 Prozent ist demnach der Quell- und Zielverkehr mit Start oder Ziel im Raum Ostaargau massgebend. Die Verkehrsverteilung im Raum weist eine grosse Kon-

zentration der Verkehrsmengen von über 60 Prozent des Quell- und Zielverkehrs im Süden aus. Damit zeigt sich der Einfluss der Autobahnen A1 und A3 sowie des dichten Netzes an Kantonsstrassen. Der Verkehrsstrom aus dem Norden, der auch den Grenzverkehr des Grenzübergangs Waldshut-Koblenz enthält, beträgt rund zehn Prozent des Quell- und Zielverkehrs. Auch in den Teilräumen Baden und Umgebung sowie Brugg-Windisch ist die Verkehrsmenge im Süden des Betrachtungsraums am höchsten.